

V. EXPERIMENTIEREN+RÄTSELN

- 11:00 **Georg Bertram**
Kunst und die Möglichkeit des Scheiterns
- 11:45 **Andreas Josef Vater**
Näher, aber nicht größer.
Das Rätselbild in den
»Frauenzimmer Gesprächspielen«
Georg Philipp Harsdörffers
- 12:30 **Mittagspause**
- 14:00 **Helmar Schramm**
Gesichter und Zahlen.
Anmerkungen zu Christian Boltanskis
Installation »Chance«
- 14:45 **Adam Czirak**
Im Angesicht des Todes.
Das Intervall von Todesbewusstsein und
Nicht-Sein in theatralen Szenarien

VI. OPERIEREN+EINGREIFEN

- 15:30 **Pause**
- 16:00 **Knut Ebeling**
Mediale Operationen.
Kleine Verschwörungstheorie der Medien
- 16:45 **Jean Clam**
»Mädien«.
Die unangreifbare Ontologizität von Szenarien und
wie sie (fast nie) reißt [Abschlussvortrag]

II. SPEICHERN+LÖSCHEN

GRUNEWALDSTR. 34

- 10:00 **Rolf Nohr**
Umschalt+F12. Speichern und
Re-Entry im Computerspiel
- 10:45 **Sebastian Vehlken**
Datengestöber. Trial and Error in der
computergestützten Schwarmforschung

11:30 **Pause**III. VERSUCHEN+ENTWERFEN

GRUNEWALDSTR. 35

- 11:45 **Jürgen Bohm**
Jenseits des Phantom Trucks.
Laster der Evidenz und des Kalküls in
Szenarien medialen Handelns
- 12:30 **Mittagspause**
- 14:00 **Ana Ofak**
Experimentieren.
Szenarien des Bildwerdens in der Neoavantgarde
- 14:45 **Thomas Hensel**
»Übrigens wurde häufig umgruppiert«.
Aby Warburgs Versuchsanordnungen

15:30 **Pause**IV. FORMATIEREN+KONTROLLIEREN

- 16:00 **Anna Echthölder**
Atmosphärische Schrift.
Formen der Wetternotation um 1800 als körperliche
und operative Zukunftsreferenz
- 16:45 **Mirjam Schaub**
Trial or Error: Stanley Kubricks »Dr. Strangelove«
als ultimative Kontrollphantasie eines Perfektionisten
- 17:30 **Pause**
- 18:00 **Thomas Macho**
Gedankenexperimente der Beratung [Abendvortrag]

13:30 **Anmeldung**14:00 **Begrüßung**
Erika Fischer-Lichte14:15 **Einführung**
Andreas Wolfsteiner/Markus Rautzenberg14:45 **Pause**I. BEGINNEN+ZERSTÖREN15:00 **Fabian Goppelsröder**
Einstimmen.
Zur Musikalität von Versuch und Irrtum15:45 **Pause**16:00 **Matthias Bauer**
Szenarien virtualisierter Historie im
rezenten Kino- und Fernsehfilm16:45 **Emmanuel Alloa**
Machen, Durchmachen, Erproben.
Zur Medialität von Versuchsanordnungen17:30 **Pause**ERÖFFNUNG

DER KOLLEG-FORSCHERGRUPPE
»BILDEVIDENZ.
GESCHICHTE UND ÄSTHETIK«
KOSERSTR. 20, 14195 BERLIN-DAHLEM

18:00 **Helmut Lethen**
Die Ausstellung von Evidenz [Festvortrag]

TRIAL + ERROR

Das gedankliche Entwerfen von Szenarien bildet sich als verräumlichendes und verzeitlichendes Planungshandeln ab, das zwischen Wahrnehmung (aisthesis) und Zeichenprozess (semiosis) stufenlos skalierbar ist. Aufführungen, Bilder, Filme, Landkarten, Simulationen, Skizzen, Spiele und Pläne stellen Sichtbarkeitsmaschinen dessen dar, was sich als Denken in Szenarien ohnehin beständig im Verborgenen vollzieht.

Eben jene Szenarien, die beim Umgang mit Medien unterschwellig handlungsleitend sind, sollen im Rahmen der Konferenz nicht nur aus praxistheoretischer Perspektive zur Sprache kommen. Darüber hinaus sollen Aspekte der Wahrnehmungstheorie, Bildwissenschaft und Medienepistemologie diskutiert werden.

Rezente Entwicklungen auf dem Gebiet der Experimentellen Philosophie, aktuelle Strömungen der Ästhetik sowie die Herausforderungen des Spekultativen Realismus bieten die Ausgangspunkte zur Erörterung dieser potentiellen Handlungsgefüge. Diese sind auf der Trennlinie zwischen Annahme und Gewissheit zu verorten und lassen Ding und Ich, Gegenstand und Subjekt als provisorische Arrangements auffällig werden.

Ort:

Hörsaal des Instituts für Theaterwissenschaft,
Grunewaldstr. 35, 12165 Berlin-Steglitz
U3 Dahlem-Dorf oder S/U Rathaus Steglitz;
Bus X83 Schmidt-Ott-Straße

**Die Veranstaltung ist öffentlich.
Der Eintritt ist frei.**

Internationales Graduiertenkolleg »**InterArt**«
interart@zedat.fu-berlin.de
+49 30 - 838 503 14
www.fu-berlin.de/interart

Konzept und Organisation
Andreas Wolfsteiner, Markus Rautzenberg



Eine Veranstaltung des
Internationalen Graduiertenkollegs »**InterArt**«
der **Freien Universität Berlin**
In Kooperation mit der Kolleg-Forscherguppe 1627
»**BildEvidenz. Geschichte und Ästhetik**«